

4/9

Las Vegas-Ambiente im Wiener Prater

Der Glücksspielkonzern Novomatic mit Sitz in Gumpoldskirchen investierte rund 20 Mio. € in das neue „Casino Admiral Prater“. Unter dem Motto „come in and win“ öffnete am 17. März 2005 Europas modernstes Wettcasino seine Tore.



sadengestaltung soll eine harmonische Fortführung der Architektur des Wiener Messezentrums und eine bewusste Anspielung auf das neue Praterkonzept sein.

Glücksspieler setzen auf Pharao

Der im Innenbereich im ägyptischen Stil der Pharaonenzeit gestaltete neue Glücksspieltempel bietet den Besuchern auf zwei Ebenen mit einer Fläche von insgesamt mehr als 2.700 m² Spiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten: An 250 Spielautomaten, vom Video-Slot über Pokerautomaten bis zu Bingo-Maschinen, können Spielbegeisterte zwischen rund 10 m hohen Palmen und vergoldeten Spiegelwänden ihr Glück versuchen. Im ersten Stock lockt das

Während die Modernisierungsoffensive im Prater noch in den Startlöchern steht, setzt die

Gumpoldskirchner Novomatic AG mit ihrer Tochter Admiral Sportwetten ein sichtbares Zeichen und eröffnete

am Gelände des ehemaligen Kaleidoskops Europas größtes Wettcasino. Die glänzende und auffällige Fas-





größte Wettcafé Österreichs Sportbegeisterte an. Der Unterschied zu herkömmlichen Casinos in Österreich ist das Fehlen von Spiel-

tischen, die von Croupiers betreut werden. Novomatic setzt damit auf den internationalen Trend im Geschäft mit dem Glück.

Vorzeigeprojekt für Europa

Die Umbauarbeiten standen unter der Leitung des österreichischen Architekten Adolf Straitz und nahmen über ein Jahr in Anspruch. Federführend bei der themenbezogenen Gestaltung wirkte der auch in Las Vegas tätige Spezialist für Casino-Architektur Guillermo Gomez-Moron. Im Innenbereich wurde aufgrund der Flexibilität voll und ganz auf den trockenen Innenausbau gesetzt. „Die größte Herausforderung bei diesem Projekt war sicherlich die kurze Bauzeit von Juni 2004 bis Mitte März 2005“, erklärt der verantwortliche Trockenbauer Erwin Thanner. „Ich bin stolz auf meine Mannschaft, wir haben jeden Termin eingehalten“, führt Thanner weiter aus. Bis zu 35 Trockenbauer haben auch am Wochenende und an Feiertagen durchgearbeitet, um den Eröffnungstermin Mitte März zu ermöglichen. So wurden Knauf Formplatten für Ellipsen und Rundungen eingesetzt, aus Gipsplatten mit rückläufiger V-Fräsung wurden bis zu 30 m lange Schürzen mit integrierter Beleuchtung geschaffen. Rund alle drei Meter ist ein anderer Radius bemerkbar, was einen hohen Grad an Genauigkeit erforderte. Auch die dreifach mit 15mm

beplankten Wände mit einem Brandschutz von F90 in einer Höhe von 12m stellten eine gewisse Herausforderung dar. Ein herausstechendes Merkmal für die Besucher sind sicherlich die rund elf Palmen mit einer Höhe von 10 Metern, die mit Hilfe einer speziellen Stahlunterkonstruktion realisiert wurden. Insgesamt sind circa 14.000 m² Gipsplatten im Casino Prater verbaut worden. In den Eingangsbereichen wurde als Untersicht die resistente Leichtzementplatte Aquapanel[®] Cement Board verbaut, anschließend vollflächig verspachtelt und bemalt. Über 3000 verschiedene Formglasteile, teilweise blattvergoldet, wurden als Stuck an Decke und Wand verbaut. Das Casino beherbergt neben den sichtbaren Glücksspielbereichen auch noch eine VIP-Lounge und sieben Büros. Das neue Casino ist nicht nur für den Wiener Prater ein Leitbetrieb, es dient auch der Novomatic-Gruppe als Vorzeigemodell für weitere Wettcasino-Standorte in Europa.



Fotos: Knauf / P. Kubelka

Baustellen-Kurzportrait

Objekt:

Casino Admiral Prater

Bauherr:

Novomatic AG
Gumpoldskirchen

Bauleitung:

Ing. Anton Straitz

Planung:

Architekt DI Adolf Straitz
2340 Mödling

Guillermo Gomez-Moron
Peru

Knauf Fachberatung:

Karl Fritsch
1050 Wien

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit